



Bad Brambacher ANZEIGER

KOSTENLOS

Das **Heimatblatt** der Gemeinde Bad Brambach mit seinen Ortsteilen: Bärenndorf, Hohendorf, Raun, Raunergrund, Gürth, Oberbrambach, Rohrbach und Schönberg
Redaktion/Anzeigen: Gemeinde Bad Brambach | Tel. 037438 20329 | Fax. 20328 | E-Mail: anzeiger@bad-brambach.de
nächster Redaktionsschluss: **Fr., 24. Juni, 18:00 Uhr**

ÜBERBLICK

Seite 2:
Gemeinderat
Beschlüsse

Seite 4:
Satzung
Freibadgelände

Seite 6:
Bekanntmachung
Anmeldung
Schulanfänger 2023

Seite 7:
Ausflüge
Grundschule
Bad Brambach

Seite 8:
Frühjahrsputz
Hort & Grundschule

Seite 10:
Dorfgeschichten
"Die Kurkapelle"

Seite 14:
KJV "Frühjahrsputz"
SSV - Kindersport

Seite 17:
Am Wegesrand

Seite 18:
Jagdverein

Seite 19:
Kräuterküche

Bärenndorfer SCHUPFEN

Die Bärenndorfer Musikanten laden bei zünftiger Blasmusik zum Tanz ein:

26.05.2022	13:30 Uhr
19.06.2022	13:30 Uhr
28.08.2022	13:30 Uhr
18.09.2022	13:30 Uhr

Nähere Infos unter: www.baerendorfer-musikanten.de

BEKANNTMACHUNG

Beschlüsse aus der 4. öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 25.05.2022

- Beschlussfassung auf Verzicht zur Aufstellung eines Gesamtabchlusses für das Haushaltsjahr 2022 gem. § 88 b (1) SächsGemO
- Negativattest Vorkaufsrecht § 17 SächsDSchG Flurstück Nr. 1125 Gemarkung Brambach
- Beschlussfassungen zu Anträgen - Aufnahme von Straßen, Wegen und Plätzen gemäß § 54 Abs. 3 S. 2 SächsStrG in das Straßenbestandsverzeichnis –
- Beschlussfassung zum Antrag auf Eintragung einer Grunddienstbarkeit Geh- und Fahrrecht – Flurstück Nr. 1015 c Gemarkung Raun zugunsten Flurstück Nr. 254/3 Gemarkung Raun

Beschlüsse, die verfahrenstechnische Angelegenheiten betreffen, sind nicht aufgeführt.

Information zur Wahl des Landrates des Vogtlandkreises am Sonntag, dem 12. Juni 2022 und des etwaigen zweiten Wahlgangs am Sonntag, dem 03. Juli 2022.

Werte Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Bad Brambach,

wie Sie sicherlich schon aus den Medien erfahren haben, findet dieses Jahr die Wahl des Landrates des Vogtlandkreises statt.

Das Wahllokal befindet sich in der **Festhalle Bad Brambach, Badstraße 43, 08648 Bad Brambach** und ist **barrierefrei**. Es kann in der Zeit von 08.00 Uhr bis 18.00 Uhr gewählt werden.

Sie haben natürlich auch die Möglichkeit per Briefwahl zu wählen.

Für Fragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung. Sie erreichen uns unter 037438/21 97 91.

Mit freundlichen Grüßen



M. Schüller
Bürgermeister

Gemeindeverwaltung Bad Brambach

Adorfer Str. 1, 08648 Bad Brambach

Ämter und Ansprechpartner

Bürgermeister: Maik Schüller

Sekretariat: Steffie Herbst

Telefon: 03 74 38 / 2 03 29

Melde-, Ordnungs- und Gewerbeamt (Friedhofsamt)

Frau Held / Frau Newald

Telefon: 03 74 38 / 2 03 31

Kämmerei, Steuern, Kasse

Kämmerei: Frau Kramer / Frau Windisch

Kasse: Frau Schrögel

Telefon: 03 74 38 / 2 03 11

Bauamt, Liegenschaften

Frau Weber

Telefon: 03 74 38 / 21 97 91

Wohnungswesen

Frau Pfeiffer

Telefon: 03 74 38 / 21 97 91

Bauhof

Herr Röder

Telefon: 03 74 38 / 2 02 21 (0160-96952996)

Öffnungszeiten:

Dienstag 9.00 - 12.00 / 13.00 - 18.00 Uhr

Donnerstag 9.00 - 12.00 / 13.00 - 16.00 Uhr

Internet: www.bad-brambach.de

E-Mail: sekretariat@bad-brambach.de



Gottesdienste in Schönberg

5.6. 14:00 Uhr Pfingstgottesdienst

19.6. 10:00 Uhr musikalischer Gottesdienst mit sanierter Orgel

Gottesdienste in Bad Brambach

5.6. 9:30 Uhr Pfingstgottesdienst mit Jubelkonfirmation

12.6. 9:30 Uhr Predigtgottesdienst mit KinderKirche

19.6. 10:00 Uhr siehe Schönberg

24.6. 18:00 Uhr Johannisandacht auf dem Friedhof

26.6. 9:30 Uhr Gottesdienst

Gottesdienste in Raun

6.6. 10:00 Uhr Predigtgottesdienst mit anschl. Imbiss

Versicherungsmakler

§34d, Abs. 1 GewO

Versicherungsfachmann (BwV)

Steffen Wohlfarth

IHK-Sachsen, Reg.-Nr.: D-0CUZ-PIG5P-68

Wiesengrund 01
08648 Bad Brambach

st.wohlfarth@web.de
Mobil: 0160/99305737

Ich berate Sie gerne auch bei Ihnen zuhause!

Christenlehre:

montags um 15.30 Uhr im Pfarrhaus

Konfirmandenunterricht:

dienstags um 16.00 Uhr im Pfarrhaus

Bibelstunde: mittwochs 19:00 Uhr in der Talstr. (ehemals LKG)

Kirchenchorprobe:

donnerstags um 18.30 Uhr im Pfarrhaus

Tschechischkurs: freitags um 19.30 Uhr im Pfarrhaus (nach Absprache)

**Satzung
über die Erhebung von Benutzungsgebühren
im Freibadgelände Bad Brambach
vom 25.05.2022**

Aufgrund von § 4 Abs. 1 Sächsische Gemeindeordnung (SächsGemO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 9. März 2018 (SächsGVBl. S. 62), die zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 9. Februar 2022 (SächsGVBl. S. 134) geändert worden ist in Verbindung mit § 1 und 2 des Sächsischen Kommunalabgabengesetz (SächsKAG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 09. März 2018 (SächsGVBl. S. 116), das durch Artikel 2 Abs. 17 des Gesetzes vom 05. April 2019 (SächsGVBl. S. 245) geändert worden ist,

hat der Gemeinderat in seiner Sitzung am 25.05.2022 folgende Satzung beschlossen:

§ 1 Gegenstand der Satzung

Die Gemeinde erhebt Gebühren für die Benutzung des Freibades, für den Caravanstellplatz, sowie für das Zelten im Freibadgelände Bad Brambach.

§ 2 Gebührenpflichtige

Zur Zahlung der Gebühren ist verpflichtet, wer das Gelände des Freibades, die vorhandenen Flächen für Zelte sowie den Caravanstellplatz nutzt.

§ 3 Gebührenhöhe

Die Höhe der Gebühren beträgt bei:

Freibadgebühren

Kinder unter 6 Jahren können das Bad gebührenfrei nutzen.
(auf die Erforderlichkeit und Verantwortung von Aufsichtspersonen wird für diese Altersgruppe hingewiesen).

Tageskarte:	für Kinder und Jugendliche von 6 bis 16 Jahren	1,50 €
	für Jugendliche ab 16 Jahre und Erwachsene	2,00 €
10er Karte:	für Kinder und Jugendliche von 6 bis 16 Jahren	11,50 €
	für Jugendliche ab 16 Jahre und Erwachsene	15,00 €
Saisonkarte:	für Kinder und Jugendliche von 6 bis 16 Jahren	23,00 €
	für Jugendliche ab 16 Jahre und Erwachsene	31,00 €

Campinggebühren

Wohnmobile/ Wohnanhänger	pro Nacht	Grundgebühr	11,00 €
	ab 21. Tag	Grundgebühr	10,00 €
Stellplatz für Zelte	<i>(Zelte nur mit Genehmigung der Gemeinde)</i>		
	Kleine Zelte pro Nacht	Grundgebühr	3,50 €
	Große Zelte pro Nacht	Grundgebühr	4,50 €

Personen	für Erwachsene je Person/ Nacht	4,50 €
	für Kinder ab 3 Jahre bis 15 Jahre/ Nacht	2,50 €
	Kinder bis vollendetem 3. Lebensjahr/ Nacht	befreit
Strompau- schale	pro Tag	3,50 €
Kurtaxe*	für Erwachsene/Tag	1,30 €
	Jugendliche ab 14 Jahre bis 18 Jahre/Tag	1,10 €
	Kinder bis vollendetem 14. Lebensjahr	befreit

* Die Kurtaxe wird nur nachrichtlich aufgenommen, da sie an die SSB GmbH abzuführen ist.

§ 4 Entstehung der Gebühren

Die Gebühren entstehen mit dem Begehen/Befahren des Geländes. Dazu zählt auch bereits das Nutzen der Liegewiese.

§ 5 Fälligkeit der Gebühren

Die Gebühren sind beim Betreten des Geländes fällig und sofort beim Aufsichtspersonal / Schwimmmeister zu entrichten.

§ 6 Ordnungswidrigkeiten

Ordnungswidrig im Sinne des § 124 Abs. 1 Nr. 1 SächsGemO handelt, wer das Freibadgelände nutzt, ohne unverzüglich die Gebühr zu entrichten.

§ 7 In-Kraft-Treten

Diese Satzung tritt am Tage nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung in Kraft. Gleichzeitig tritt die Satzung vom 07.08.2013 außer Kraft.

Bad Brambach, 27.05.2022


M. Schüller
Bürgermeister



GEMEINDE BAD BRAMBACH
STAATLICH ANERKANNTES MINERALHEILBAD
VOGTLANDKREIS



Gemeindeverwaltung Bad Brambach, Adorfer Str. 1, 08648 Bad Brambach

Bürgermeister
 037438 / 20329
 037438 / 20328
 sekretariat@gembadbrambach.de
 03.05.2022
 MSch/he
 http://www.bad-brambach.de

Ihre Zeichen

Ihre Nachricht vom

Bekanntmachung

Die Gemeindeverwaltung Bad Brambach und die Grundschule Bad Brambach geben hiermit bekannt, dass die Anmeldung der Schulanfänger des Schuljahres 2023/24

am Dienstag, den 30.08.2022 von 13:00 bis 18:00 Uhr und
am Mittwoch, den 31.08.2022 von 09:00 bis 12:00 Uhr
in der Grundschule Bad Brambach, Fleißner Straße 7, Rektorat

zu erfolgen hat.

Kinder, die bis zum 30.06.2023 das 6. Lebensjahr vollenden (Geburtszeitraum vom 01.07.2016 bis 30.06.2017), sind durch die Eltern anzumelden.



Schüller
 Bürgermeister



Stahl
 Grundschulrektorin

Verfahrensvermerk:

ausgegangen am: 02.06.2022

abzunehmen am: 25.06.2022

abgenommen am:



Schüller
 Bürgermeister



- Siegel -

Schüller
 Bürgermeister

- Siegel -

Sekretariat: 037438/20329 · Fax: 20328 · E-mail: bad-brambach@gembadbrambach.de
 Bankverbindung: Sparkasse Vogtland - Konto-Nr.: 3 724 000 420 - BLZ 870 580 00
 IBAN: DE28 8705 8000 3724 0004 20 · BIC: WELADED1PLX

BEKANNTMACHUNG



Ausflüge der Grundschule Bad Brambach

Im Rahmen der Förderung von Ganztagesangeboten konnten in diesem Frühjahr zwei sehr schöne Ausflüge realisiert werden. Herr Schwab, welcher seit diesem Schuljahr mittwochs die Musik-AG an der Grundschule leitet, organisierte beide. So fuhren alle Klassen am 13. April 2022 in das Musikinstrumentenmuseum nach Markneukirchen. Eine interessante Führung durch das Museum und die Erkundung des Klanggartens boten unseren Schülern einen abwechslungsreichen Vormittag.



Die Klasse 1/2 durfte am 11. Mai gleich nochmal eine Exkursion antreten. Diesmal ging es in das König-Albert-Theater nach Bad Elster. Frau Gallert führte durch das Haus. In einem improvisierten Theaterstück konnten die Schüler selbst in die Rolle von Schauspielern, Musikern und Technikern schlüpfen. Die Chursächsische Veranstaltungs GmbH bot diesen Vormittag zu unserer großen Freude kostenfrei für die Grundschule Bad Brambach an, lediglich die Busfahrt musste finanziert werden.

A. Stahl



Frühjahrsputz im Hort und der Grundschule

Dank der großen Unterstützung zahlreicher Eltern und Kinder, dem Team der Grundschule und dem Team des Schulhortes Quellenzwerge war der Frühjahrsputz in diesem Jahr ein voller Erfolg. Es wurden Sandkästen und Matschgeschirr gereinigt, der Fallschutz umgegraben, einige Arbeiten im Schulgarten erledigt, Beete vom Unkraut befreit und mit Steinen kreativ gestaltet. Das gesamte Gelände wurde von Laub und Unrat befreit und der Eingangsbereich erstrahlt in neuem Glanz. Nicht zu vergessen ist der langersehnte Einbau des gesponserten Bodentrampolins für die Kinder und die damit verbundenen, zahlreichen Erdarbeiten. Nach getaner Arbeit gab es für alle Helfer eine kleine Stärkung und die Kinder tobten ausgiebig auf dem Trampolin.

+++ Ein besonderer Dank geht an dieser Stelle an alle fleißigen Sponsoren, die den Kindern diesen großen Wunsch erfüllt haben. +++

Ein weiterer Dank geht an den Förderverein der Grund- und Musikschule Bad Brambach, die Sparkasse Vogtland, die Ebelklinik Bad Brambach und an die Firma Stelu-Bau, die sämtliche Erdarbeiten übernahm sowie an André Fischer und Christian Haufe, die das Bodentrampolin eingebaut haben. Die gute Zusammenarbeit aller Beteiligten hat diesen Frühjahrsputz zu einem vollen Erfolg werden lassen. *N. Fischer*



DANKE





PIRATEN-SCHULFEST

am Freitag, 17.06.2022

für alle Grundschüler mit ihren Eltern und/oder Großeltern

von 12:00 - 17:00 Uhr!

Schulanfänger sind mit ihren Eltern und/oder Großeltern herzlich eingeladen!

Grundschule Bad Brambach



Eisstern öffnet jeden Freitag von
18.00 - 21.00 Uhr als

TREFFPUNKT

für Jugendliche ab Klasse 5



Sommerpause vom
25.06. - 29.09.2022



Es wartet auf Euch: Musik, Drinks&Snacks und Zeit mit Euren Freunden.

(Öffnet nicht in den Ferien oder an Brückentagen)



Der KJV
ladt herzlich ein
zum



Familiensommerfest

vom 24.- 25. Juni 2022

am Eisstern auf dem Freibadgelände

24. Juni '22

von 17.00 - 21.00 Uhr

mit Spiel, Sport, Spaß,
Musik und kleinen
Überraschungen für unsere
Kinder

Lagerfeuer

Fotoshooting in unserer
Baderanne

Für das leibliche Wohl wird
gesorgt

Möglichkeit zur Übernachtung im Zelt
von 21.00 - 8.00 Uhr

Jede interessierte Familie meldet sich bitte
selbstständig, als privater Camper bei Frau
Riedel an.

Feststr. 10 Bad Brambach Tel. 037438 20700

25. Juni '22

von 8.00 - 10.00 Uhr

8.00 Uhr gemeinsames
Frühstück vom

**Jeder bringt was mit -
Buffet**

Gegen 9.00 Uhr
Vorbereiten des Eissterns
auf den kommenden
Sommer

Die Aufsichtspflicht obliegt der gesamten Zeit den Eltern!

Rückfragen gern unter 01746241405



Die Kurkapelle, ein einstiges musikalisches Glanzlicht Bad Brambachs



Das Musik- und Kulturleben Bad Brambachs kann auf eine lange, erfolgreiche Geschichte zurückblicken. Organisiert begann es bereits 1851 mit der Gründung des Männerchors. Viele Musikvereinigungen (und auch Theatergruppen) folgten, bis heute lernen unsere Kinder in der Musikschule, um später ihr Können in den vielfältigen Musikgruppen, Chören und Kapellen vor dem interessierten Publikum zu repräsentieren. Mit der „Entdeckung“ der Wetztingquelle, vor allem aber durch die Verleihung der Konzession zur Nutzung der „radioaktiven Wässer“ an die Brambacher Sprudel GmbH 1912, avancierte Brambach zu einem bekannten und beliebten Kurort. Weder der 1. Weltkrieg noch Inflation /Weltwirtschaftskrise vermochten den Aufstieg Brambachs, ab 1922 Bad Brambach, zu hemmen oder gar aufzuhalten. Das Kurwesen entwickelte sich stetig, die Heilkraft unserer Quellen bietet seit jeher alle Möglichkeiten für erfolgreiche Kuren, für gesundheitsfördernde Wellness, für gesunden Urlaub.

Zu einer umfassenden Therapie gehört aber mehr als Quelle trinken und medizinische Anwendungen. Auch die geistige Erfrischung gehört dazu. Und was ist da besser geeignet als Musik?

Ärzte, Baddirektion und Kurverwaltung erkannten die therapeutische Bedeutung der Musik frühzeitig. Die vielfältigen Bad Brambacher Musikvereinigungen spielten oder sangen zwar am Anfang in erster Linie für das einheimische Publikum, traten aber besonders ab 1912 immer wieder auch für die Gäste des Bades auf. Ab ca. Mitte der 1920er Jahre wurde dies intensiviert. Der bekannte Bad Brambacher Musiker und Orchesterleiter Bernhard Fickert begann, meist sonntags, Konzerte für die Kurgäste zu veranstalten. Neben anderen Auftritten im Ort und der Umgebung spielte er ab 1927 regelmäßig im Bad, was als Start für die Kurkapelle gewertet werden kann. Zunächst bestand diese „Kurkapelle“ nur aus zwei Musikern, einem Stehgeiger und einem Pianisten. Erweitert



zum Trio, später zur 6- bzw. 9-Mann-Kapelle, kristallisierte sich die „Fickertsche Kurkapelle“ heraus, die über viele Jahre hinweg mit künstlerisch sehr hochwertigen Darbietungen das illustre Publikum bei dessen Kuren betreute und erfreute. Die Musiker waren mittlerweile von der Badeverwaltung der Brambacher Sprudel GmbH angestellt worden. Jahrelang spielte also diese Kapelle für die Kurgäste, aber auch für die Einheimischen auf. Doch dann kam der 2. Weltkrieg. Auch die Musiker wurden zum Kriegsdienst eingezogen und mussten an der Front kämpfen. So bestand die Kurkapelle im Februar 1942 aus Wilhelm Kastl (dem Gehalt nach der Kapellleiter), Bernhard Fickert, Max Baumeister, Kurt Männchen, Leo Suchan, Johann Schalk und Otto Stark. Bad Brambacher waren also kriegsbedingt unterpräsentiert. Reichsfremdenverkehrsverband, Reichsmusikkammer und der Landesfremdenverkehrsverband Sachsen mischten sich immer mehr in die Belange der Kurkapelle ein. Dies betraf vor allem Vertragsgestaltung, Gehälterfragen, „Überwachungsbestimmungen“ für die Musiker u.a. Ab März 1942 waren dann Hugo Remlein und sein Ensemble (insgesamt 7 Personen) für die musikalische Betreuung der Kurgäste, die immerhin noch hier waren, zuständig. Allerdings nicht für lange Zeit. Am 24. August 1944 wurden die Maßnahmen für den totalen Kriegseinsatz verkündet. Einzustellen waren Theater, Varietés, Cabarets, Privat-Schauspiel, Gesangs- und Tanzunterricht, Zirkusunternehmen, alle Orchester, Musikschulen, Konservatorien usw., um die Kräfte in der Rüstungsindustrie einzusetzen. Einer Anfrage der Badeverwaltung Radiumbad Brambach vom 29. August 1944, ob unsere Kurkapelle auch darunterfällt, können wir deren mittlerweile ungewöhnliche Zusammensetzung entnehmen: Erich Wagner (Kapellleiter, in Alexandria geboren, damit Auslandsdeutscher), Alfio Marcucci

(geb. in Siena /Italien), Josef Gabriel, Ferdinand Hruby, Viktor Schütz, Josef Valente, Rudolf Vales (allesamt im Protektorat geboren). Sämtliche Mitglieder der Kapelle hatten also den Status Ausländer. Nur einen Tag später verfügte allerdings der Leiter der Reichsmusikkammer beim Landesverwalter Gau Sachsen die vorübergehende Stilllegung bzw. Auflösung der Kapelle per 1. September 1944. Es war das vorläufige Aus für die Bad Brambacher Kurkapelle.

Aber die Geschichte ging weiter. Bereits ab Ende Juni 1945 spielte die Kurkapelle wieder zu Konzerten und zum Tanz (2 bis 3 mal in der Woche). Gleichzeitig meldete sich die Stagma, die Staatlich genehmigte Gesellschaft zur Verwertung musikalischer Urheberrechte. Also ein Vorläufer der GEMA. Auch das lief wieder. Ein erster nachweisbarer Kapellenvertrag datiert von 27. Juli 1945 zwischen der Brambacher Sprudel GmbH und dem Leiter der Unterhaltungs-Kurkapelle Hugo Remlein. Er leitete bekanntlich die Kurkapelle schon einmal zu Kriegszeiten. Sie hatte laut Vertrag folgende Besetzung: Cyrill Koputschka (Konzertmeister), Willy Winkler (Tenorsaxophon /Geige), B.P. Rehl (Solocello), Karl Koch (Akkordeon), Alfio Marcucci (Piano), Willy Müller (Trompete), Richard Schnuch (Schlagzeug), Eitel Kückelhahn (Gesang), Rudi Irmer (Bass), Mary Remlein (Geschäfts- und Kassenführung). Inhaltlich ging es im Vertrag vor allem auch um die Verteilung der Überschüsse bei den Einnahmen zwischen Brambacher Sprudel GmbH, der Gemeinde und der Kapelle. Die Brambacher Sprudel GmbH schätzte ein, dass außerhalb der Saison die Summe der Einnahmen unter der der zu zahlenden Gehälter liegen könnte und somit die GmbH draufzahlen müsste. Deshalb kündigte sie per 31. August 1945 den Vertrag, um ihn durch einen neuen zu ersetzen. Demnach trat die Kapelle Rem-



lein ab dem 1. September 1945 als freie Kapelle auf, die 10 % der Einnahmen als Saalmiete der Brambacher Sprudel GmbH überließ. Die an die Gemeinde abzuführende Vergnügungssteuer blieb davon unberührt. Remlein zog im November 1945 nach Plauen. Den Vertrag übernahm ab 1. Dezember 1945 eine sich in Bad Brambach gebildete „kleine Kapelle“ unter Wilhelm Müller, die „Kapelle Müller“. Wie aus dem Briefwechsel mit der Stigma hervorgeht, fanden 1946 keine Musikveranstaltungen statt. Der Grund: „Belegung der gesamten Anlagen durch ein russisches Sanatorium“. Leider konnte nicht herausgefunden werden, wie es 1947 konkret weiterging, wann und wie die neue Kapelle, die „Kapelle des sowjetischen Sanatoriums Radiumbad Brambach“, ihren Dienst aufnahm, wer ihr erster Leiter und wie die Besetzung war.



Dieser Klangkörper erfreute insbesondere die sowjetischen Kurgäste, aber auch die Bad Brambacher, bis die Sowjets 1957 abzogen und das Bad wieder deutsch wurde. Die Kapelle spielte unter Richard Schmidt, Fritz Lanitz und Willi Bellmann. Bedeutungsvoll für die Bad Brambacher Kurkapelle wurde das Jahr 1960. Da übernahm das langjährige Mitglied Gustav Ploß den Dirigentenstab, ein Glücksfall sowohl für die Kapelle wie auch für den Kurort selbst. Gustav Ploß, geboren 1930 in Asch, kam als Jugendlicher durch die Vertreibung der Deutschen aus der Tschechoslowakei nach Bad Brambach, zunächst nach Raun. Bestens am Ascher Konservatorium ausgebildet trat er 1947 unserem Gemeinschaftsorchester bei und wurde 1948 Mit-



glied der Kurkapelle, die er später über 30 Jahre leitete. Er führte die Kurkapelle zu musikalischen Spitzenleistungen und profilierte sie zu einem erstklassigen, mit vielen Auszeichnungen bedachten, auch überregional bedeutenden Klangkörper.

Rund 450 Auftritte im Jahr zeugen vom ungeheuren Fleiß der Musiker. Höhepunkte waren dabei u.a. Originalübertragungen im Rundfunk in den 1960er Jahren, auch die musikalische Ausgestaltung einer Sendung über Bad Brambach durch den sowjetischen Sender „Radio Wolga“. Einmal im Monat stellte Gustav Ploß den Kurgästen die einzelnen Musiker und deren Instrumente vor. Wie auch andere Musiker der Kurkapelle engagierte sich Gustav Ploß nebenamtlich als Lehrkraft an unserer Musikschule. Außerdem betätigte er sich auch noch als Komponist. Als schönes Beispiel seien die „Bad Brambacher Radiumperlen“ genannt. Völlig zurecht wurde Gustav Ploß anlässlich seines 80. Geburtstages 2010 für seine Verdienste um das Musikleben im Kurort zum Ehrenbürger Bad Brambachs ernannt. Mit seiner ihm eigenen Bescheidenheit meinte er dazu: „Ich bin der Gustl Ploß aus Brambach geblieben. Ich möchte nichts anderes werden und nichts anderes sein.“ Zu seinem 90. Geburtstag wurde er 2020 mit einer Ehrentafel an der Festhalle geehrt. Am 7. März 2021 schloss unser Gustl für immer seine Augen.



Trotz allem steten Engagements, trotz aller hohen musikalischen Qualität kam mit der politischen Wende das endgültige Aus für die Bad Brambacher Kurkapelle. Bereits 1990 wurde sie durch das Bundesministerium für Jugend, Familie, Frauen und Gesundheit in den „Wartestand“ mit Perspektive Arbeitslosigkeit versetzt. Die Konzertsäle in der Festhalle, im Vogtlandhaus wie auch die kleine Freilichtbühne am Kurpark verwaisten. Kapelleiter Gustav Ploß wie auch der damalige Bad Brambacher Bürgermeister Helmut Wolfram versuchten sich zu wehren – vergebens. Was mit den neun Musikern werden sollte war genauso unklar wie das Schicksal der fünf hochwertigen Konzertflügel

(Bechstein, Blüthner, Feurich), dem umfangreichen Notenmaterial von rund 2500 Musikstücken und den wertvollen Instrumenten mit einem Gesamtwert von damals mehr als 250 000 DM.

Einen Neustart für die Kurkapelle gab es nicht mehr. Die 1991 gegründete Sächsische Staatsbäder GmbH hat sich auf das Kerngeschäft „Gesundheit“ konzentriert und damit Kapellen/Orchester wie auch anderes, z.B. Immobilien, abgestoßen. Die musikalische Betreuung der Gäste in den beiden Staatsbädern übernahm der 1992 gegründete Chursächsische Philharmonie e.V. Doch das ist bereits eine andere, neue Geschichte.

Die Kurkapelle Bad Brambach überzeugte in ihrer 9-Mann-Besetzung allein klanglich durch ihren erstaunlich vollen, orchestralen Klang. Sie bot Musik in sehr reicher Auswahl in täglich 2 Konzerten. Das Repertoire und die Abwechslung waren der-

art groß, dass sich selbst gängige Werke frühestens nach etlichen Wochen wiederholten. Die Palette reichte von Opernfantasien und Ouvertüren über Konzertwalzer, gehobener Unterhaltungsmusik bis zu Musical und modernen Arrangements. Noch heute schwingen nicht nur bei Michael Hiller, dem damals jungen Geiger, beste Erinnerungen nach. Welch tolle Atmosphäre zog sich zum Beispiel in Frühkonzerten im Freien durch den Kurpark. Nachmittags gab es unterhaltsame Musik, abends präsentierte sich der beliebte Klangkörper in Themenkonzerten, teils mit Solisten. Gern hätte er diese einzigartige Formation später einmal übernommen. Gustl Ploß war dabei ein sehr guter Lehr-



meister. Doch die Umstände führten ihn zur Musikpädagogik, einen bereits damals avisierten Weg. Heuer kann er inzwischen auf sein 25-jähriges Jubiläum als Direktor der Musikschule der Stadt Adorf/Vogtl. blicken.

Die Kurkapelle ist ein abgeschlossenes Stück Musikgeschichte des Kurorts Bad Brambach. Im Rückblick bleiben wunderbare Erinnerungen an eine kultur- und niveauvolle Zeit.



AKTUELLES

Frühjahrsputz 2022 - Wir sagen Danke!



Auch in diesem Jahr haben wir, der Verein zur Förderung der offenen Kinder- und Jugendarbeit Bad Brambach, gemeinsam mit der tatkräftigen Unterstützung vieler freiwilliger Helfer, Vereinsmitglieder, regional und ortsansässigen Firmen, Sponsoren und der Gemeinde Bad Brambach unseren Frühjahrsputz im und um das Gelände des Eissterns und im Freibadgelände Bad Brambach durchgeführt. Der Erfolg kann sich sehen lassen!

Wir sagen herzlichst danke an alle Beteiligten für ihre Hilfe. Danke dafür, dass Ihr eure Freizeit für das Allgemeinwohl investiert habt, danke für die Spenden vom Blumenhaus Birgit, Bad Brambach und Bestattungen Rozynek & Bauer, Adorf.

Wir wünschen allen einen super Sommer 2022.

Der Vorstand des KJV



Der **Kindersport** des SSV Bad Brambach ist wieder aktiv. Immer am Mittwoch ab 16.00 Uhr ist Training in der Schulturnhalle. Des Weiteren bieten wir für Erwachsene Krankenkassen-Kurse an. Für Herz-Kreislauf und für Wirbelsäule können sich gern Erwachsene bei uns melden. Näheres kann mittwochs zwischen 16.00 - 17.00 Uhr in der Schulturnhalle erfragt werden.

Eure Übungsleiterinnen Petra und Sabine





Von der Natur zum Menschen

Mineralquelle
Bad Brambacher

Die erfrischend fruchtige
Garten-Limonade
von Bad Brambacher
schmeckt so gut
wie selbst gemacht.
Mit natürlichem Mineralwasser
und feinem Fruchtsaft.



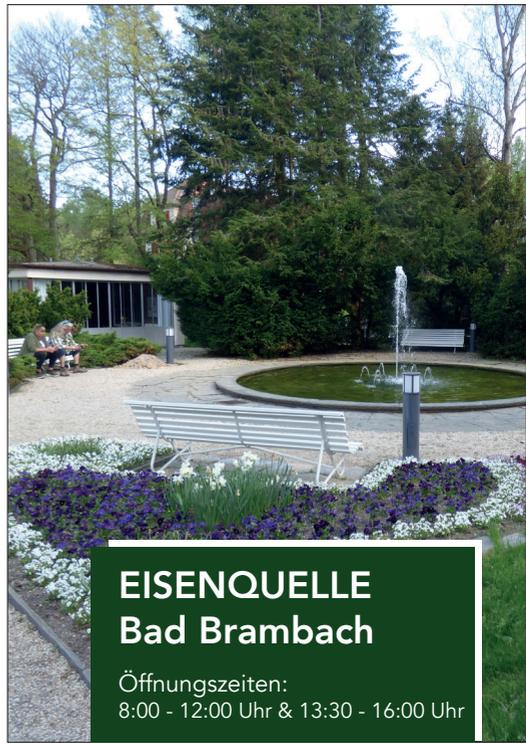
-  Ohne künstliche Farbstoffe
-  Ohne künstliche Aromen
-  Ohne Konservierungsstoffe

KINDERTRAINING

G- und F-Junioren (5 bis 8 Jahre)

**JEDEN
FREITAG**

**15:45 Uhr
Sportplatz**



EISENQUELLE Bad Brambach

Öffnungszeiten:
8:00 - 12:00 Uhr & 13:30 - 16:00 Uhr



Teich an der Lochmühle, Foto: G. Wehmann



„AM WEGESRAND“

verfasst und vorgestellt von Helmut Wolfram

Neuer Rundwanderweg zum Kapellenberg

Der Tourismusverband Vogtland e.V. hat in den vergangenen Monaten neue Wanderleitprodukte für das Vogtland mit den Kommunen abgestimmt. Dazu gehören u.a. zahlreiche neue Rundwanderwege, von denen einer derzeit von uns vom Parkplatz hinter dem Bahndurchlass (Kurpark) zum Kapellenberg ausgeschildert wird. Dieser Weg gehört zum Thema „Bergläufe“, die ein einheitliches Beschilderungssymbol im Oberen Vogtland tragen, für das der Kapellenbergturm stilisiert verwendet wird.

Weitere Themen, wie z.B. „Elstersteige“, „Wasserläufe“, „Göltzschtouren“, „Geh. Zeiten“, „Himmelspfade“ und „Felsenwege“, wurden für das restliche Vogtland mit anderen Logos ausgesucht.

Die Beschilderung mit den Logos 10x10 wurde durch sächsische Fördermittel mitfinanziert.



Die Rundtour hat eine Länge von ca. 13 km und überwindet dabei einen Höhenunterschied von rund 290 m. Man wird sie je nach Tempo wahrscheinlich etwas in den Muskeln spüren, da sie schon leicht anspruchsvoll ist. Zwischen Bad Brambach und Schönberg verläuft der Weg überwiegend auf dem gelb ausgeschilderten Kirchsteig. Zwischen dem Kapellenberg und Bad Brambach überwiegend auf dem schon ausgeschilderten Vogtlandpanoramaweg (VPW), allerdings sind auch kurze interessante Zwischenstrecken dabei, z.B. vorbei an der Kapellenruine oder dem „Lug ins Land“.

Wer sich nicht für den Aufstieg zum Kapellenbergturm entscheidet, kann an der Deckerstraße 18 in Hohendorf im Garten einen maßstabsgetreuen Nachbau des Turmes von Walter Jerchel bestaunen und sich einen Eindruck vom Original verschaffen.

Als Einkehrmöglichkeit am Weg steht das Dorfcafe Hohendorf zur Verfügung, allerdings kann man vor oder nach der Tour auch die Gaststätten in Bad Brambach zum Auftanken aufsuchen. Bis Ende Juni dürfte die Grundbeschilderung fertiggestellt sein.

Euer Wegewart



JADGVEREIN

Liebe Bad Brambacher,

der Vorstand der Jagdgenossenschaft Bad Brambach – Hohendorf teilt Ihnen mit, dass im Zuge der Einrichtung eines Eigenjagdbezirkes innerhalb unseres Gemeinschaftsjagdbezirkes zwei neue Jagdgebiete entstanden sind.

Dieser Teilung wurde am 28.02.2022 im Rahmen unserer Jahreshauptversammlung einstimmig zugestimmt. Der Ansprechpartner für den neu entstandenen Gemeinschaftsjagdbezirk ist der alte/neue Jagdpächter Herr Jens Eckert wohnhaft in Adorf/Vgtl. Der Eigentümer des Eigenjagdbezirkes mit den umschlossenen Flächen Wachtberg, Waldkaffee, Duelldenkmal und Röthenbachtal ist Herr Graf von Egloffstein.

Durch die Umstrukturierung der Jagdgebiete musste auch der alte Jagdkataster dem neuen digitalen Kataster weichen. Bei dieser Umstellung mussten wir feststellen, dass in der Vergangenheit Rechtsänderungen in den Eigentumsverhältnissen sowie Erbschaftsangelegenheiten eingetreten sind. Wir weisen sie nochmals darauf hin, dass diese der JG mitzuteilen sind.

Die Jagdpachtauszahlung erfolgt nur gegen aktuellen Grundbuchauszug und bei Erbgemeinschaften gegen Vorlage einer Vollmacht eines Bemächtigten innerhalb der Erbgemeinschaft. Diese genannten Dokumente sind bei geldlichen Ansprüchen beim Vorstandsmitglied für Finanzen und Kataster Herrn Fabian Heß vorzulegen.

Weiterhin teilen wir Ihnen mit, dass auftretende Wild / Jagdschäden nach § 31 SächsJagdG ab Kenntnis unverzüglich beim Vorstand der JG anzuzeigen sind. Entsprechende Anmeldeformulare sind beim Vorsitzenden/Stellvertreter erhältlich.

Ihr Jagdvorstand Bad Brambach

Werbung bringt Kunden.

Buchen Sie Ihre Anzeige unter:
anzeiger@bad-brambach.de



KRÄUTERKÜCHE

zusammengetragen von Peter Trost

Die Knoblauchsrauke (*Alliaria petiolata*)

Die Knoblauchsraute (auch unter dem Namen Knoblauchshederich) gehört zu den Kreuzblütengewächsen und ist in Europa weit verbreitet. Bei Ausgrabungen konnte man beweisen, dass unsere Vorfahren schon vor 5000 Jahren diese Pflanze gekannt und genutzt haben. Die pfefferscharfen Samen in den Schoten gelten als ältestes einheimisches Gewürz. Inzwischen hat sich die Pflanze weit in unserer Region verbreitet und ist nicht bei allen Menschen in ihren Gärten beliebt. Da hilft wie bei vielen Kräutern nur eins - Aufessen.

Das Kräutlein sollte nur frisch verwendet werden, da die Inhaltsstoffe (hier insbesondere Senfölglykoside und ätherische Öle) sich beim Trocknen rasch verflüchtigen. Geschmacklich ersetzt ein großer Zweig der Pflanze etwa eine halbe Knoblauchzehe. Der Vorteil besteht im Gegensatz zum Knoblauch darin, dass man keine „Knoblauchfahne“ bekommt. Man kann alle Teile der Pflanze, also Blüten, Blätter und Wurzeln verwenden. Das Kraut gehört in jedem Fall zu einer Kräuter - Frühlingskur zur Stärkung der Abwehrkräfte. Die fein geschnittenen Blätter kann man frisch über Suppen, Salate oder Quark streuen. Die kleinen weißen Blüten verzieren dann die Speisen. Daneben bieten die Blüten natürlich auch eine willkommene Bienenweide.

Auch die noch unreifen kleinen Schoten lassen sich im Juni und Juli in der Küche verwenden, z.B. fein gehackt auf ein Butterbrot streuen. Die im Spätsommer sich entwickelnden Samen kann man trocknen und zermahlen. Zusammen mit einem Gemisch mit Essig und Salz entsteht so ein würziger Senf. In England gibt es daher auch die Bezeichnung „poor man's mustard“ also armer Leute Senf.

In der Volksmedizin ist der Gebrauch der Knoblauchsrauke sehr alt. Die Senfölglykoside der Pflanze sind keimhemmend und können bei chronischer Entzündung im Verdauungstrakt helfen.



Rezept des Monats:

Pesto mit Knoblauchsrauke

Einige handvoll Blätter der Knoblauchsrauke waschen und sehr fein hacken. Dazu mehrere Löffel Sonnenblumenkerne oder Nüsse geben. Zum Schluss eine kleine Tasse Olivenöl dazu geben und die Masse mit einem Pürrierstab zerkleinern. In einem sauberen Schraubglas hält sich das Pesto einige Tage im Kühlschrank.

Guten Appetit wünscht
euer Kräuterpädagoge aus Hohendorf - Peter Trost



GRÄIRÖCKL

Sua, nachat ria'ma holt weitta iewa de Schoulweech, iewa na Rest van letztm mal. Denn intressant is'as ja aah gwuan, woi'se in Brambe 1959 de klo'i Schoul in da Fleißna Straouß aafgmacht han. Daou wo'a scha oa'na Mölchloon a klaoina Treffpunkt fúa de Schoulkinna. Wenn halwich mal draa, vöia Kinna aweng a Fünfal aahsteckn ghattn han is zamgleecht wuan u ban Boritzka-Bäck haouts a Mohnbrotl dafúa geem. Dees is tahlt wuan u bis zan Wolfert oda zan Zapfn Kurt woas eigmampft. Duat wo'a da „Eingang“ zan Braiasteichl. Dees wo'a zwar eingtle vabuan, owa wea va dean Kinnan wollt scha iewan Markt u nachat de gans Fleißna Straouß bis za Schoul hinte lahtschn. As Braiasteichl wo'a doch daou viel kürza u aah intressanta, weil vabuan. Döi Kinna dorftn sich holt blaouß näat dawischn laoua. Ne ja, u wenn, haouts holt amal a Refamanda geem u nachat gings wiede. Dopplt aasgchimpft sen de Kinna owa manchmal im Winta gwuan. Näat blaouß, weil se aafm Steichl gseah wuan sen, sondan aah nu dahoim. Hintan Eiskella gähits ja an kloin Hoang unte. Dea is im Winta imma schäi vaeist gween. Wöi luste woas daou, wenn de Kinna sich duat aaf ihrn Ranzn gsetzt han u sen oigrutsht. U dees glei a pooa mal. Blaouß dahoim woan de Öltan iewahaupts näat daoudavoa begeistat. Dees Matrial van Ranzn wo'a wohl näat zan Eisrutschn as richticha... Sen de Kinna hoimwörts doch amal iewan Markt gloffm, is untaweechs ja as Leicht-Café komma. Daou känn't e aah scha manchas nu dazölln, oda van Onkl, oda van Böicha-Otto, oda, oda, oda...

Ja, woos wo'a denn aafm Schoulweech sua allas laous! Wo'a's fröih nu einichamaßn rouhre, haouts hoimzou scha annas aagschaut. Daou is Koins fúa sich alloi gloffm. As woan imma kloina Trempala. De Maoila han meistns leise gfischpat, daou ho'e nät sua viel vastandn. Woos gscheits woas owa bestimmt aah näat. Owa de Boum. Döi han vo da Schoul hoimzou scha de Dummheitn fúa Naoumitte aasgmacht. Aafm Schoulweech gabs aah scha mal a kloina Raaffarei oda as is Oina mal weng aagschwart wuan. Ernstle wäih taou is daou owa koin gwuan.

Oastrengand wo'a da Schoulweech va alln fúa de „Aaswärtig“. De Üwabrambener moßtn scha meitooch aaf Brambe in de Schoul laaffm. Owa aah de Weetahittna, Haoudorfa u alla annan han weita Weech ghattn. An Bus gabs ja blaouß aaf Schäiberch. Ansonstn wo'a allas za Fouß. Im Somma wo'a as Fahrraadl a Hilf. Bäis woas im Winta. De Huhla in da altn Weetahittna Straouß bis uam hie volla Schnäi, oda van Bärnteich na Schindaweech bis za Straouß aaffe, dees woan scha Strapazn, döi na Kinnan zougmout wuan sen! Owa sie hans tapfa u pflichtbewußt aasghaltn. Heitzatooch unvorstellbar! Iewahaupts is etzat allas anna. Iech denk, wenn de Schoul vo dahoim aas nät in Sichtweittn liggt, wean de Kinna mit'n Auto gfoahn. Dazou gitts a gans engs Netz vo Bus u Taxi. De Gräßan möin ja suawöisua aaf Adorf, Neikirng oda nu weita. Daou gähit blaouß da Schoulbus. U de kloin, döi nu in Brambe in de Schoul gäh dörm, wean aah aaf da oin oda annan Art gfoahn. Iech siah van Rathausbuan oda na Kirngturm aas blaouß nu Autos iewan Markt rammln. As sen holt annara Zeitn. Sichaheit (u a kloins weng Bequemlikeit) stengan gans uam oa. U nachat aah nu de „Iewawachung“ mit'n Wieschkaatl. Owa wenn'e mal in mie gäh u aaf döi vieln, vieln Gaouha Schoul u daoudamiet aah Schoulweech zarickschau, fräch' é mie, ob de Kinna heitzatooch näat aah a weng woos vapassn? Wöi scha gsaggt, de Zeitn ändan sich – u mit ihnan de Leit.

Bis zan nächstn mal, machts gout
enka Gräiröckl